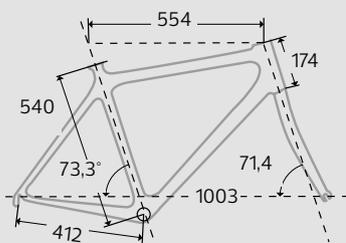




DETAILLÖSUNGEN

Oben: Airstreem setzt auf die Ultralite-Paint-Lackierung. **Unten:** Die Shimano-Felgenbremsen passen in das alltagstaugliche und sehr stimmige Konzept des leichten Air One SL.

- Gewicht:** 7,75 kg
- Rahmen:** Carbon
- Größe:** XS, S, M, L, XL
- Gabel:** Carbon
- Gruppe:** Shimano 105
- Übersetzung:** Vorne: 50/34 | Hinten: 11-32
- Bremsen:** Shimano 105
- Laufräder:** AL33
- Reifen:** Schwalbe One Performance; 25 mm
- Lenker:** Speed Alulight Aero; 420 mm
- Vorbau:** Speed Alu 3D; 100 mm
- Sattel:** Contact Integration Race
- Sattelstütze:** Speed Alulight 3D



KOMFORT RACE

	KOMFORT RACE									
Rahmen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Fahrverhalten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Steigung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Abfahrt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Wendigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Laufruhe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Komfort	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Ausstattung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Preis/Leistung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
RennRad URTEIL	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○

Die größte Stärke des Air One SL ist wohl seine Vielseitigkeit. Durch die Sloping-Geometrie und das recht kurze Oberrohr ist die Sitzposition kaum gestreckt und voll langstreckentauglich. Entfernt man jedoch alle Spacer, lässt sich der Vorbau stark absenken. Das ermöglicht eine Sattelüberhöhung, die eine tiefe, aerodynamische Renn-Position zulässt. Gleichzeitig überzeugt das Air One durch sein recht geringes Gewicht von 7,75 Kilogramm und seine hohe Agilität in schnellen kurvigen Passagen. Diese ergibt sich auch durch das verwindungssteife Steuerrohr, das ein sehr präzises Lenkverhalten ermöglicht. Gerade im Wiegetritt wird das sehr direkte Beschleunigungsverhalten deutlich. Im Monoblock-Tretlagerbereich war auch bei Maximalsprints eine sehr hohe Steifigkeit zu bemerken, die eine direkte Kraftübertragung ermöglicht. Die hauseigenen und soliden Aluminium-Laufräder AL-33 des Salzburger Herstellers bieten etwas Gewichts-Tuning-Potenzial. Sie mindern geringfügig, aber leicht spürbar, die Agilität. Auch am Air One SL zeigt die verbaute mechanische Shimano-105-Gruppe keine klaren Schwächen. Für viele Fahrer gibt es im Vergleich mit der im

nächsthöheren Segment angesiedelten Ultegra-Gruppe kaum Nachteile. Die wartungsfreundlichen Felgenbremsen harmonisieren gut mit den Aluminium-Bremsflanken der Airstreem-Laufräder, die Bremskraft ist gut dosierbar. Wobei Scheibenbremsen, gerade bei Nässe, natürlich eine höhere Bremspower aufweisen. Für einen breiten Einsatzbereich sorgt die Übersetzung: Montiert sind Kettenblätter mit 50 beziehungsweise 34 Zähnen sowie eine Kassettenabstufung mit 11 bis 32 Zähnen. Damit kommt man auch in einem sehr anspruchsvollem Terrain gut zurecht. Bewährt und schnell sind die 25-Millimeter breiten Schwalbe-One-Performance-Reifen. Sie überzeugen durch einen guten Grip und einen geringen Rollwiderstand. Positiv fiel auch der hauseigene Airstreem-Sattel auf, der durch seine ergonomische Form allen Testern zusagte. Ebenso überzeugte der stimmige Aufbau mit dem 100-Millimeter-Vorbau und dem 42-Zentimeter breiten Lenker, der zum Allround-Konzept mit einer langstreckentauglichen Position und einem guten Komfort durch das flexende Sitzrohr gut passte. Das Handling des Air One ist sehr direkt, das Steuerungsverhalten ist sportiv und ausgewogen.

RennRad FAZIT Eine entspannte Sitzposition, eine Radmarathonausrichtung – und dennoch sportive Fahreigenschaften und viel Alltagstauglichkeit: Mit dem ausgewogenen langstreckentauglichen Allrounder Air One spricht Airstreem viele Fahrertypen an.